



25. Jahrgang - Ausgabe 1 - Januar - Februar - März 2021

De Flaasbloom

Informationen des Heimatvereins Wegberg-Beeck

Auftakt der Museumssaison (hoffentlich) im März 2021

Die erst im September gestartete Museumssaison 2020 hatte leider nur eine kurze Haltbarkeit. Nach rund sechs Wochen war es schon wieder vorbei mit geöffneten Museen und Führungen. Die Gründe sind bekannt: Die Corona-Situation erfordert ein verantwortliches Handeln, zu dem der Heimatverein im Interesse der Besucher*innen und Mitglieder auch beiträgt.

Unsere beiden Museen tragen den Namen „Erlebnismuseen“. Um diese Bezeichnung spürbar durch aktives Mitmachen zu leben, brauchen wir Euch alle, liebe Besucher*innen und liebe Mitgliedschaft. Außerdem brauchen wir dazu das Recht, Museen wieder öffnen zu dürfen und eine dazu verantwortbare Gesamtlage. Das Konzept mit Schutzregelungen für alle beteiligten Personen hat im Herbst 2020 seine Bewährungsprobe bestanden. Der Heimatverein lebt aus der Geschichte des Ortes Beeck und aus allem, was zu Flachs, Leinen und Trachten gehört. Er kann jedoch nur dann für diese Kulturwerte

leben, wenn er auf mittlere Sicht ausreichend Einnahmen hat, um die laufenden Ausgaben zu decken und Rücklagen für den Erhalt der Vereinssubstanz zu schaffen. Bei mehreren denkmalgeschützten historischen Gebäuden wird das Rücklagenbilden schnell durch nötige Erhaltungsinvestitionen ersetzt. Wir blicken vertrauensvoll nach vorne und bieten allen Interessenten und Mitgliedern folgendes an (bitte auf aktuelle Informationen der Tagespresse und der Homepage des Vereins zu Corona achten):

- Die Erlebnismuseen öffnen sonntags ab dem 7. März 2021, 14 bis 17 Uhr. Über Ausstellungen in den Erlebnismuseen und zur Flachsaussaat „Beeck wird blau“ informiert diese Flaasbloom.
- Termine für Führungen, Gruppenbesuche und Flachsdiplome (Telefon 0152 37805636)
- Die Bewirtung im Flachsmuseum ist wieder möglich, je nach Gruppengröße an getrennten Tischen.

Auf einen Blick:

- Auftakt der Museumssaison 2021
- Neues aus dem Vorstand
- Hättest Du's gewusst?
- Friedel Wartmann-Raum
- Multimedia-Guide
- Bergmannstracht im VTM
- Ungewöhnliches Jahr im VTM
- Pinnwand 2021
- Webstuhl einrichten
- Aktuelles
- „Beeck wird blau“ und
- „Flachstag“ 2021
- Aufgeschnappt
- Projekte 2021
- Nähkurse
- Unsere nächsten Termine

der erstmals durchgeführten Briefwahl wurde Bernd Heiss mit überzeugender Stimmenanzahl gewählt. Er ist seit 30 Jahren Vereinsmitglied und nun nach einer längeren Pause wiederum im Vorstand tätig. Herzlichen Glückwunsch von der Redaktion und eine gute Hand bei dieser verantwortungsvollen Funktion. Vielen Dank an Dieter Göres als Vorgänger in dieser Vorstandsfunktion und, Dieter, für Dein prägendes Gestalten der Flaasbloom bis Mitte 2018.



Unser neuer Geschäftsführer Bernd Heiss

Neues aus dem Vorstand

Georg Wimmers hat in seiner Vorstandsinformation vom 15.11.2020 über die Wahl des neuen stellvertretenden Vorsitzenden/Geschäftsführers des Heimatvereins berichtet. In



Helfende Hände beim Versand der Briefwahl-Unterlagen

Hättest Du's gewusst

... dass mehr als 50% der in Deutschland hergestellten Textilien sogenannte technische Textilien sind?

... dass 90% der in Deutschland gekauften Bekleidung aus dem Ausland stammen?

... dass schon vor 5000 Jahren, in der Jungsteinzeit, Pflanzenfasern versponnen wurden, um damit Tierhäute zusammenzunähen?...

... dass der Heimatverein stramm auf die 40 zugeht? Er wurde 1983 gegründet.

... dass am 14.1.2001 die Eröffnung des Trachtmuseums stattfand - also vor 20 Jahren.

Umzug der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist inzwischen aus der Holtumer Straße 11 ausgezogen und bezieht Ende März neue und altbekannte Räume, die Holtumer Straße 19. Richtig - zurück ins Flachsmuseum und dort in den kleinen Arbeitsraum auf der 1. Etage. Dieser schmale Raum wurde zuletzt als Lagerraum genutzt. Wie es einem Lagerraum so geht, wir gehen rein, um etwas rauszuholen oder reinzubringen, sonst hält sich dort niemand länger auf. Bei diesem zweckorientierten Verhalten fiel es jetzt erst auf, dass die Fensteranlage mit dem Holzbau unter dem äußeren Anschein völlig „rott“ geworden ist und repariert werden muss. Es ist eben ein historisches und ehrwürdiges Gebäude. Die bisherige Geschäftsstelle soll planmäßig wieder als Wohnung dienen, der Vereinsvorstand führt Gespräche mit Mietinteressenten.

FRIEDEL WARTMANN - RAUM

„Friedel Wartmann-Raum“

Liebe Leser*innen, bitte horcht mal auf Euer Empfinden, wie das vierte Wort in dieser Wörterkette nach Eurer Meinung lautet: HEIMATVEREIN - FÜHRUNGEN - FRIEDEL WARTMANN - ????

Bitte mailt Eure „Wörter“ an die Redaktion der Flaasbloom flaasbloom@heimatvereinbeeck.de oder sendet es als Brief an die Redaktion (Anschrift siehe Impressum). Die schönsten und originellsten Zusendungen veröffentlichen wir in der nächsten Flaasbloom. Lieben Dank vorab!

Dass ein Vereinsmitglied vom Vorstand und damit von uns allen geehrt wird, kommt verschiedentlich vor. Dass ein Raum den Namen eines Mitglieds erhält, ist eine bisher einmalige Ehrung. Seit November 2020 heißt der Vorführraum im Flachsmuseum „Friedel-Wartmann-Raum“. Es ist eine zweifache Ehrung. Einerseits für den Vorführraum des Flachsmuseums, dem Herzstück des Vereins, wenn es um das „Erlebnis“ Flachs geht und um aktives Mitmachen der Besuchergruppen. Von daher: Danke, Friedel, dass wir dem Raum Deinen Namen geben dürfen. Andererseits ehrt der Heimatverein damit ein Mitglied, dass für diese Zahlenreihe verantwortlich ist: 10.000 - 630 - 25 - 15 - 94!



Dass Menschen und Zahlen auf eine verbindende Art zusammengehören, belegt Friedel. Wenn Unternehmen über ihre Willkommenskultur nachdenken, haben wir Friedel und alle anderen Museumsführer*innen, die das bereits leben. Und das auf offener Bühne, ohne zu wissen, wer welche Fragen stellt oder welche Überraschungen manchmal auf uns warten. Von Friedels persönlicher und heiterer Art, Gäste willkommen zu heißen, haben wir uns alle einiges abgeschaut. Beim Vorstellen hat er seinen Namen „Wartmann“ mit „freudig erwarten“ verbunden,

und schon war eine tragfähige Brücke zum Publikum gebaut. Mit Publikum als Sammelbegriff für Menschen, die zuschauen und zuhören, kennt Friedel sich mehrfach aus: Beruflich mit Handel und Verkauf, als Hobby bei Theaterspiel und Chormusik und natürlich im Heimatverein. Wenn er zur Haspel die Geschichte vom „alten Knacker“ erzählt, wurde das irgendwann in den vielen Jahren lebensnah und selbstironisch. Friedel hat in über 25 Jahren 630 Museumsführungen zur Freude der Besucher ausgeführt. Bei diesem Wortlaut nur von „Besuchern“ zu schreiben, ist Absicht. Die zahlreichen Besucherinnen haben Friedel mit besonderer Freude genossen, und das beruhte auf Gegenseitigkeit. Dem Küchenteam stand er beim Aufräumen zur Seite und nicht im Weg, wie das manchmal über Männer behauptet wird (?). Friedel berichtet davon, dass an den Führungen durchschnittlich 15 Personen teilgenommen haben (vor Corona), somit haben rund 10.000 Gäste lebhaft vieles über Flachs erfahren und dabei tatkräftig mitgewirkt. Viele lustige Anekdoten und Besucherlob waren und bleiben „Lohn“ und dankbare Erinnerung. Nun hat Friedel mit 94 Lebensjahren auch mit Blick auf die Coronalage gesagt: „Macht Ihr weiter Führungen, für mich reicht es. Macht es gut und besser.“

Herzlichen Dank Friedel, bleib gesund, genieße Dein Leben und das Zusammensein mit Erika, sei weiter aktiv in Deinem Sport (Zitat „Bücken und Treppengehen ist mein Sport“). Auf ein regelmäßiges gutes Wiedersehen in den Erlebnismuseen freuen wir uns alle.

Multimedia-Guide für das Museum für Europäische Volkstrachten

Der Weg zum Multimedia-Guide-Projekt

Bei der Diskussion darüber, wie man das Museum für Europäische Volkstrachten attraktiver gestalten könne, wurde in der Vergangenheit schon häufiger vorgeschlagen, ein Guide-System einzusetzen. Dies war bisher aus Kostengründen nicht realisierbar. Nun wurde in Corona-Zeiten von der Bundesregierung ein Programm aufgelegt, das Projekte in gemeinnützigen Vereinen unterstützen soll. Die Bedingung für die Projektförderung war, dass das Projekt bis zum Jahresende 2020 abgeschlossen sein musste. Der Vorstand sah nun die Möglichkeit, das Projekt zu realisieren.

Mindestens drei Angebote von verschiedenen Anbietern waren die Grundlage für den Förderantrag im Sofort-Programm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen beim Bundesverband Soziokultur e.V. Der Antrag wurde am 14.05.2020 eingereicht und am 15.09.2020 genehmigt. 90% der direkten Kosten übernimmt der Bundesverband Soziokultur e.V.

Die Multimedia-Guide-Lösung für das Museum

„Multimedia-Guide“ ist ein Kunstwort aus Multimedia (lateinisch „viele Medien“) und Guide (engl. „Führer“, im Sinne von Museumsführer).

Mit einem Multimedia-Guide können Informationen wie Text, Sprache, Bilder, Videos, Animationen, Geräusche, Musik und Grafiken vom Nutzer abgerufen werden. Der Guide hilft, Objekte, Sehenswürdigkeiten, Sachverhalte und Routen besser zu verstehen. Der Multimedia-Guide ist somit die Weiterentwicklung des Audioguides, der nur gesprochenen Text, Musik und Töne wiedergeben kann.

Projekt-Team

Seit Mitte September arbeitete das Projektteam (Andrea Fischer, Gregor Laufenberg, Ulrich Dierkes, Josef Jansen) zusammen mit folgenden beteiligten Firmen:

a) Guide-Technik und Programmierung: soundgarden audioguidance GmbH, München

b) Audio-Material, Erstellung und Produktion: KTU-Ingenieurbüro für Beschallungstechnik, Toningenieurdienstleistungen, Studio- und Liveaufnahmen, Tonregie in Musik-, Theater- und Musicalproduktionen, Wegberg

c) Führungskonzept für das Museum, Material-Zusammenstellung und -Aufbereitung, Lieferantenauswahl, Beauftragungen und Kontrolle, Projektkoordination, Abnahme der Teillieferungen und Implementierung: Projektteam Heimatverein Wegberg-Beeck e.V.

Projektverlauf

Die Fa. KTU hat nun alle Aufnahmen erstellt und das fertige Material übergeben. Die Fa. soundgarden hat alles für die finale Programmierung erhalten. Aktuell ist eine Testversion im WEB verfügbar. Das Beste ist, das Mobiltelefon zu nutzen und die Seite <https://mev.currit.net/> aufzurufen. Wir freuen uns sehr, zu Beginn der Museumssaison ab März die fertige Lösung präsentieren zu können. JJ



Neues aus dem Trachtenmuseum

Danke an die Rheinische Post

In voller Bergmannstracht ergänzt „Kumpel Peter“ unsere Schürzenausstellung in der Abteilung Arbeitskleidung. Diese dunkle Kleidung zeigt noch viele Elemente aus der Arbeitskleidung, die unter Tage getragen wurde: z.B. der Schachthut – Vorläufer des heutigen Arbeitsschutzhelmes – war früher gefüllt mit Schafswolle und diente als Kopfschutz. Die weiße Feder bestand ursprünglich aus Schwanenfedern und diente dazu, Sprenglöcher zu säubern.

Dass diese Bergmannstracht mit vielen anderen interessanten Schätzen aus dem Bergbau in unsere Ausstellung kam, verdanken wir der Redakteurin der Rheinischen Post. Zur Eröffnung der Ausstellung schrieb sie einen interessanten Bericht und stellte



fest, dass wir ein typisches Kleidungsstück der Bergleute – das Arschleder – aus einer Zeche im Ruhrgebiet erhalten hatten. „Warum denn nicht von Sophia-Jacoba?“ fragte sie. Und versprach gleichzeitig: „Ich werde mich darum kümmern“. Und tatsächlich rief sie am gleichen Tag noch an und teilte uns mit, dass der Chef des Fördervereins von Schacht 3 gern bereit sei, uns Utensilien für die Ausstellung zu überlassen. Er selbst kam dann zur Übergabe ins Museum und bei den Gesprächen wurde auch ein Besuch im Schacht 3 in Hückelhoven mit Führung angeboten. Der kam allerdings im November wegen der Corona-Beschränkungen leider noch nicht zustande. Aber wir hoffen, dass wir das im kommenden Jahr nachholen können und dass wir dann auch die Hückelhovener Gruppe von Schacht 3 zu uns ins Museum einladen können.



Ein ungewöhnliches Jahr 2020 für das Volkstrachtenmuseum

Ein etwas trauriges Museumsjahr liegt nun hinter uns. Leider konnten wir das Museum sonntags nur für zwei Monate öffnen. Die Schürzenausstellung wurde mit sehr viel Liebe hergerichtet und alles war zum Eröffnungszeitpunkt bereit. Aber dann kam Corona und bereitete allem ein jähes Ende. Es war schon eine merkwürdige Angelegenheit, nicht starten zu können, um unsere Schürzen und die neuen Trachten zu zeigen. Später erhielten wir sogar durch die Vermittlung einer Redakteurin der Rheinischen Post eine Bergmannstracht vom Förderverein Schacht 3 e.V. Hückelhoven.

Anfang September durften wir endlich unter Coronaregeln öffnen: Mund-Nasen-Schutz, Desinfektionsspender, eine bestimmte Höchstanzahl von Besuchern in den Räumen, drei Personen für den Museumsdienst und anderes mehr. Auch die Eröffnungsfeier fiel der Pandemie zum Opfer. Die geplanten Gruppenführungen wurden alle abgesagt. Es kamen jedoch relativ viele Besucher zur neuen Ausstellung, leider waren alle etwas verhalten und die übliche fröhliche Stimmung wollte nicht aufkommen. Kaffee und Kuchen durften nicht ausgegeben werden. Die beschränkte Personenanzahl in den

Räumen verhinderte, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Ganz wichtig und erfreulich: Die Besucher waren von den Schürzen und Trachten begeistert! Ab November kehrte leider wieder Ruhe ein. Das Museum musste abermals schließen.

Im Laufe des Jahres 2020 traf sich unser „Depot-Team“ so oft wie möglich, um weiter unsere Bestände zu prüfen und zu registrieren. Zurzeit laufen Vorbereitungen zum Thema „Provinz“, was ab dem Frühjahr gezeigt werden soll. Heimarbeit ist natürlich auch häufiger mal angesagt, denn unsere historischen Trachten müssen auch gepflegt werden. Besonders bei „Neuzugängen“ ist es schon mal nötig, sie auszubessern.

Es ist geplant, das Volkstrachtenmuseum am 7. März 2021 ab 14 Uhr wieder zu öffnen und den offiziellen Start der Schürzenausstellung nachzuholen. Der neue Multimedia-Guide soll dabei vorgestellt werden. Wir hoffen sehr, in diesem Jahr wieder Führungen anbieten zu können. Dazu laden wir Euch alle herzlich ein.

Termine und Entgelte für Gruppenführungen bekommt Ihr unter der Telefonnummer: 015237805636

GL

Volkstrachtenmuseum: Märchencafé, Literaturcafé und Musikcafé wollen in 2021 aus dem corona-bedingten Dornröschenschlaf geweckt werden. Termine folgen in der nächsten Flaasbloom im April.

31.07.2021: Kaffee-Nachmittag im Museums-garten mit Kurzprogramm und Musik

"Komm! Wir singen:..." im Garten des Flachsmuseums: 5. Juni 2021 (Schlager), 28. August 2021 (Singen am Lagerfeuer) und 28. November 2021 (Lieder zum Advent)



Unser Webstuhl wird neu bespannt

Wie aufwändig es ist, den großen Webstuhl im Vorführraum des Museums neu einzurichten, konnten interessierte Besucher im Oktober miterleben. Unsere Mitglieder Ulrika Blomquist, die gerade eine Ausbildung zur Handweberin absolviert, und die im Weben langjährig erfahrene Christine Wagner-Schäfer zeigen hier in Bildern, was alles dazu gehört:



Die 536 Fäden hat Christine in einer Mönchengladbacher Handweberei auf einem Schärbaum vorbereitet. (einen historischen Schärbaum haben wir im Museum in der ersten Etage neben den beiden Webstühlen aufgebaut)

Die vielen Fäden (9 m lang) werden eng zusammengebunden, damit sie sich nicht verheddern.



Jetzt wird's knifflig und es braucht Zeit: jeder einzelne Faden wird zunächst durch die kleine Öse einer Litze gezogen – immer im Wechsel eine Litze des vorderen und des hinteren Schafts. Im nächsten Arbeitsschritt werden die Fäden durch das Riet – den Kamm – gestochen.



Mit Hilfe einer Leiste werden sie nun am Kettbaum des Webstuhls befestigt.

Die Kette wird auf den Kettbaum gewickelt. Dabei ist wichtig, die langen Fäden gleichmäßig straff zu ziehen, um später ein glattes Tuch zu bekommen.



Bündelweise werden die Kettfäden an eine vordere Holzleiste geknotet. Diese angeknottete Webkette wird dann zum unteren Warenbaum geleitet, der das fertig gewebte Tuch aufwickelt.



Hier webt Ulrike die ersten Zentimeter unserer neuen Kette an!

Als „Schussfaden“ werden wir künftig auch bei Vorführungen handgesponnenes Leinengarn vom „Beecker Flachs“ nutzen.

AKTUELLES

Fertigstellung des Sanitärbereichs und der Küche im Flachsmuseum

Der WC-Bereich mit barrierefreiem Zugang ist fertiggestellt. Vielen Dank an die beteiligten Unternehmen und die fleißigen Hände aus der Mitgliederschaft. Dank na-



türlich auch für die öffentlichen Zuschüsse des Landes NRW. Für die beabsichtigte Schiebetüre im Flurzugang ist die Anfrage nach Fördermitteln noch offen. Die Küche ist nun im neuen Raum auch fertig aufgebaut, alles Werkzeug und Geschirr hat seinen Platz gefunden. Vielen lieben Dank an das Küchenteam für Eure tätige Hilfe. Uli Müller sei mit einem Dank besonders erwähnt für das Koordinieren der gesamten



Arbeiten im Erdgeschoss. Das beliebte Angebot von Kaffee und Kuchen bei den sonntäglichen Öffnungen oder bei Gruppenterminen kann nun wieder genutzt werden - wenn die Museen hoffentlich bald wieder öffnen dürfen. Die bessere Flächennutzung dient auch den coronabedingten Vorgaben wie zum Beispiel zum Abstandhalten. Freuen wir uns darauf, dass die Gäste sich wohl fühlen und zufrieden sein werden.

„Beeck wird blau“ und Flachstag 2021

Wie gerne erinnern wir uns an den Kleinen Flachstag im letzten Jahr, auch wenn eigentlich alles den „Coronavorschriften“ angepasst war. Bei schönem Wetter brachten viele „Flachsbauern“ ihre Ernte in das Flachsmuseum. Der längste Flachs wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Ein Bündel Flachs erhielt noch einen Ausnahmepreis, weil es „wie gemalt“ aussah.

Andere hatten es sich trotz der Pandemie nicht nehmen lassen, ihr Handwerk vorzustellen. Auch der „NABU“ war mit einem Stand vertreten.

Der Heimatverein bittet alle Interessierten, Nichtmitglieder und Mitglieder, auch im Jahr 2021 Flachs anzubauen. Es ist geplant, das Flachsmuseum ab dem 7.03.2021 wieder zu öffnen. Der Flachssamen kann dort an Sonntagen zwischen 14 Uhr und 17 Uhr abgeholt werden.

Sollte das nicht machbar sein, kann der Flachssamen auch unter der Telefonnummer 0152 37805636 oder per E-Mail info@heimatvereinbeeck.de bestellt werden. Wir stimmen dann einen „Übergabetermin“ ab. Für Nichtmitglieder kostet der in schön dekorierten kleinen Säckchen verpackte Samen



wie bisher € 5,00. Über eine kleine freiwillige Gabe von Mitgliedern in den Spendentopf des Flachsmuseums freuen wir uns sehr.

„Am hongedste Daach utjesient, honget Stond em Ironk, honged Daach uever d'r Ironk.“

Was sagt uns dieser Spruch? Der Flachs kann ab Mitte April ausgesät werden. Am besten wartet man auf gute Keimbedingungen, also auf Wetter mit frostfreien Nächten. Als Flachkeimer wünscht der Flachs über sich etwa 1-2 cm feinkrümelige Erde und unter sich einen leicht verdichteten Boden. Bei trockenem Wetter empfiehlt es sich, den Boden feuchtzuhalten. Weitere Informationen enthält die „Kleine Anleitung zur Flachs Aussaat“. In den

nächsten Ausgaben der Flaasbloom schreiben wir über die weiteren Arbeitsschritte und was nach den „honged Daach“ ansteht.

Der Flachstag 2021 wird voraussichtlich am 5. September stattfinden. An diesem Tag nehmen wir die Ernte gerne im Flachsmuseum in Empfang. Natürlich werden dann die drei längsten Flachsbündel wieder prämiert. Wir sind sehr gespannt, ob wieder so viele „Flachsbauern“ wie in den letzten beiden Jahren mitmachen. „Beeck wird blau“ erfreut dann wieder an vielen Stellen unsere Augen und unsere Herzen. Vielen Dank vorab fürs Mitmachen!!

Aufgeschnappt

➤ „Ich bin jetzt 94 Jahre alt. Eigentlich brauche ich keine Maske zu tragen. Wenn Du über 90 bist, bist Du immun gegen alles.“ Sprach's, zog den Nase-Mund-Schutz an und ging seiner Wege.

Projekte 2021

Neben offenen Erlebnismuseen und Führungen stützen Projekte die ideellen und satzungsgemäßen Aufgaben des Heimatvereins. Die Projekte sind abhängig von öffentlichen Fördermitteln. Über den aktuellen Stand berichten wir in der Flaasbloom in Kurzform oder breiter beim Start eines Projekts.

Die Dauerausstellung „Flachs 2000“ (Arbeitstitel) wird im Obergeschoss des Flachsmuseums platziert. Für den Teil 1 der Ausstellung wird April 2021 anvisiert.

Beleuchtungskonzept im Volkstrachtenmuseum: Wertvolle und historische Volkstrachten benötigen neben einer sorgfältigen Aufbewahrung und Präsentation eine adäquate Beleuchtung im ehrwürdigen Gebäude des Volkstrachtenmuseums. Die Förderanträge sind in Bearbeitung.

Projekt „Provinz“ (Arbeitstitel): Die Region Heinsberg und benachbarte Regionen stehen im Mittelpunkt des Projekts („Grenzregion“). Eine Arbeitsgruppe entwickelt neben der Schürzenausstellung weitere Beiträge rund um die Themen Flachs, Gewebe und Trachten.

Projekt „Alte Mode nEU-ROPÄisch“: Die regionale Kulturförderung Aachen befasst sich dazu mit Kleidung als Zeichen von Tradition, Kultur und Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen. Die Projektkosten werden weitgehend aus Fördermitteln gedeckt. Zwei Kurse mit fachlicher Anleitung sind aktuell geplant: „Spinnen mit der Handspindel oder am Spinnrad“ und „Weben auf unseren historischen Webstühlen“. Interessierte können dabei auch Tischsets, Decken oder Schals weben. Bitte erfragt unter buchungen@heimatvereinbeeck.de oder telefonisch (0152 3780 5636) nähere Informationen und Termine. In der nächsten Flaasbloom lässt sich hoffentlich fundierter berichten.

Projekt Umgestalten der „Homepage des Heimatvereins“: Eine Homepage braucht neben aktuellen Inhalten ab und zu eine Umgestaltung entsprechend den Interessen der aktuellen und potentiellen User. Diese wird derzeit in Eigenarbeit erstellt und soll bis zum Saisonstart fertig sein. Wer bis dahin die Flaasbloom 4/2020 und diese aktuelle Ausgabe digital erhalten möchte, informiere bitte die Redaktion (flaasbloom@heimatvereinbeeck.de). Ab März ist die Flaasbloom dann wieder auf der Homepage lesbar.

Zwei Nähworkshops:

„Altes Leinen – Neue Schnitte“, auch für Anfänger

Im letzten Frühjahr fand bereits ein Nähworkshop „Altes Leinen - Neue Schnitte“ statt. Die Leiterin Petra Höschele aus Karlsruhe ist selbst leidenschaftliche Näherin von Leinenkleidung. Um den Verein zu unterstützen, hat sie den Workshop angeboten. Kurz vor dem Corona-Lockdown sammelten acht Teilnehmerinnen bereits tolle Erfahrungen und ließen sich von Petras Ideen und Leidenschaft anstecken. Es hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht. Die entstandenen Kreationen sollen zum Start der Sonntagsöffnungen der

mitbringen. Es sind keine Vorerfahrungen nötig. Wer mehr wissen möchte, kann sich per Mail (gisela.welters-dierkes@web.de) oder telefonisch unter 02434-9934321 bei Gisela Welters-Dierkes informieren oder anmelden. Wir freuen uns auf Euch.

„Basteln mit der Nähmaschine“

Nähen in 5 Stunden mit Erfolgsgarantie, auch für absolute Anfänger und ohne Altersbegrenzung. Nützliche Reißverschluss-Täschchen und Utensilos zum Unterbringen von Handy, Ladekabeln, Kosmetikartikeln oder „Krimskrams“: Ob als praktische Alltags Helfer oder als edles Accessoire – beides ist möglich. Verschiedenartige Stoffe sind



Museen am 7. März 2021 in einer kleinen Ausstellung gezeigt werden. Im Herbst 2020 sollte ein zweiter Kurs stattfinden, der nun mit vier Tagen in der 1. Märzwoche geplant ist. Leider gibt es nur Platz für 8 Teilnehmer*innen und noch weiß niemand, ob Corona uns einen weiteren Strich durch die Rechnung macht. Wer aber grundsätzlich Interesse am nächsten Workshop hat, kann mit ca. € 80,- pro Person als Teilnehmerbeitrag für den Vortagekurs rechnen. Bitte eine einfache Nähmaschine

fertig zugeschnitten, Reißverschlüsse und sonstiges Zubehör stehen zur Verfügung. Eigenes Material kann natürlich auch genutzt werden. Die eigene Nähmaschine sollte gern mitgebracht werden, drei zusätzliche sind vorhanden. Termin: Mittwoch, 10. März 2021 von 10 bis 15 Uhr, Kostenbeitrag incl. Material € 20,- pro Person. Interessenten können sich melden bei Magdalene Schlömer: magdaschloemer@web.de oder telefonisch unter 02434-1638. KS

Die nächsten Termine

(Wir freuen uns auf Euren Besuch, bitte nehmt einen aktuellen Blick auf die Homepage)

So 07.03.	14 - 17 Uhr	Saisoneröffnung der Beecker Erlebnismuseen: Flachsmuseum mit Ausgabe von Leinsamen Volkstrachtenmuseum mit Ausstellungsöffnung von „Schürzen - Schutz und Zier“ und Multimedia-Guide
Sa 24.04.	11.00 Uhr	Offizieller Start „PROVINZ“ in Venlo
Mi 28.04.	11.00 Uhr	Offizieller Start „PROVINZ“ in Wegberg (FM)
So 02.05.	14.00 Uhr	Eröffnung Reise durch europäische Provinzen (VTM)
Mi 05.05.	18.00 Uhr	„Grenzprovinz Rheinland“ (Teil 1), Vortrag Uli Dierkes
So 16.05.	11-17 Uhr	Internationaler Museumstag in beiden Erlebnismuseen